

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 30

C II 4

19. Juli 1966

Der Wachstumsstand der Reben Anfang Juli 1966

Die Witterung für die Entwicklung der Reben wurde von drei Vierteln der Berichterstatter mit "gut" und von einem Viertel der Sachverständigen als "mittel" beurteilt. Ausgesprochen starke Wetterschäden meldeten nur die Sachverständigen aus dem Main-Taubertal (Abschwemmungen durch Gewitter); vereinzelt traten auch Schäden durch Hagelschlag auf.

Die Niederschläge im Monat Juni waren ausreichend (89% der Meldungen), der Temperaturverlauf überwiegend günstig (65%) oder doch normal (33%) und die Sonnenscheindauer wurde als genügend (52%) bzw. reichlich (46%) angesehen.

Die Durchführung der Pflegearbeiten ging zügig vonstatten und nur in 17% der Berichtsbezirke (Vormonat 11%) – namentlich bei Boden- und Laubarbeiten – war man in Verzug geraten. Ein stärkerer Befall durch Pflanzenkrankheiten oder Schädlinge war nicht zu beobachten.

Die Blüte begann – begünstigt durch das warme und sonnige Wetter – bereits im ersten Junidrittel und war im wesentlichen bis zum zweiten Junidrittel beendet. Der gesamte Blüteverlauf wurde in 84% der abgegebenen Meldungen mit "gut" beurteilt und nur 14% der Meldungen bewerteten die Blüte als "mittel". Damit war der Ablauf der Blüte besser als im Vorjahr. Damals vergaben zwei Drittel der Berichterstatter die Note "gut" und ein Drittel die Note "mittel". Allerdings läßt der Gescheinansatz zu wünschen übrig, denn zwei Drittel der Sachverständigen bezeichneten ihn mit "mittel" und lediglich ein Drittel mit "gut", wohl weil das Holz im Herbst nicht ausreifen konnte.

Der Wachstumsstand der Reben wird allgemein mit "gut" bis "mittel" (2,3) und damit geringfügig besser wie im Vormonat bzw. im Jahr zuvor bewertet. Nach Ansicht verschiedener Sachverständiger ist daher im Durchschnitt zumindest mit einem zwei Drittel Weinherbst zu rechnen.

Wachstumstand der Reben Anfang Juli 1966

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	1963		1964		1965		1966		Durchführung der Pflegearbeiten in %	
	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli		
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)								vollständig	unvollständig
Oberes Neckartal	3,5	3,4	2,8	2,0	2,1	2,6	2,5	2,2	100	-
Unteres Neckartal	2,7	2,6	2,2	1,9	2,2	2,4	2,4	2,4	87	13
Remstal	2,9	2,7	2,3	1,9	2,1	2,5	2,3	2,0	90	
Enztal	2,4	2,5	2,0	1,9	2,1	2,4	2,6	2,5	89	11
Zabergäu	2,8	2,7	2,1	1,8	2,5	2,7	2,2	2,1	83	17
Kocher- und Jagsttal	2,8	2,5	2,3	1,9	2,3	2,5	2,4	2,2	91	9
Taubergergend	3,9	3,5	1,7	1,6	1,8	2,5	2,3	2,3	75	25
Nordwürttemberg	2,7	2,6	2,2	1,9	2,2	2,5	2,4	2,3	88	12
Tauber- und Maintal	3,3	3,2	2,2	2,1	2,2	2,6	2,6	2,7	64	36
Neckar- und Jagsttal	2,8	2,7	2,0	1,9	2,6	2,6	2,5	2,3	80	20
Bergstraße	2,4	2,0	2,4	2,0	2,3	2,4	2,5	2,4	100	-
Kraichgau	2,2	2,1	2,2	2,0	2,4	2,3	2,4	2,2	80	20
Pfinz-, Enz- und AlbtaI	2,1	2,2	2,1	2,1	2,1	2,4	2,4	2,5	100	-
Nordbaden	2,4	2,3	2,2	2,0	2,3	2,4	2,5	2,4	83	17
Seegergend	2,4	2,2	2,1	2,0	2,0	2,6	2,4	2,1	75	25
Oberes Rheintal	3,5	2,7	2,0	2,0	2,0	2,0	2,1	2,0	50	50
Markgräflerland	2,4	2,3	2,5	2,4	2,0	2,2	2,7	2,6	77	23
Kaiserstuhl	2,9	2,3	2,2	1,9	2,2	2,4	2,4	2,2	53	
Breisgau	2,5	2,4	2,4	2,3	2,1	2,2	2,5	2,4	75	
Ortenau und Bühlergergend	2,3	2,4	2,2	2,0	2,0	2,2	2,1	2,1	94	6
Südbaden	2,6	2,3	2,3	2,1	2,1	2,3	2,4	2,3	78	
Oberes Neckartal	3,3	2,9	2,5	2,0	2,8	2,5	2,6	2,2	75	25
Enztal	3,0	3,3	3,0	3,0	2,0	4,0	2,0	3,0	50	50
Bodenseegebiet: (Tettang, Exclave Bruderhof-Hohentwiel)	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	3,0	100	-
Südwestfalen-Hohenzollern	3,2	2,9	2,6	2,2	2,7	2,7	2,6	2,3	75	25
Baden - Westfalen	2,6	2,4	2,2	2,0	2,2	2,4	2,4	2,3	83	17

1) Noten: 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.